

Presse-Information

P305/22
3. August 2022

BASF schließt Verträge für die Versorgung von über 20 Standorten in den Vereinigten Staaten mit erneuerbarer Energie

- **Stromlieferverträge (VPPAs) über insgesamt 250 MW ermöglichen neue Projekte im Bereich erneuerbarer Energie**
- **Menge an Solar- und Windenergie im Netz gleicht Energieversorgung von mehr als 20 Produktionsstandorten aus**
- **Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch der BASF in Nordamerika wird auf über 25% steigen**

FLORHAM PARK, New Jersey - BASF setzt bei der Stromversorgung ihrer Standorte in den USA auf erneuerbare Energien und hat virtuelle Stromabnahmeverträge (VPPAs) für Wind- und Solarenergie mit einer Kapazität von insgesamt 250 Megawatt (MW) abgeschlossen. Sie dienen dem Ausgleich von fossil erzeugtem Strom im öffentlichen Netz, der an mehr als 20 Produktionsstandorten der BASF in verschiedenen Bundesstaaten verbraucht wird.

„Erneuerbare Energien sind ein wichtiges Instrument, um das anspruchsvolle Ziel der BASF von Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu erreichen“, sagte Michael Heinz, Mitglied des Vorstands der BASF SE und Chairman und CEO der BASF Corporation. „Wir wollen unsere Energiebilanz in der Region weiter verbessern und die Energiewende in der chemischen Produktion in Nordamerika vorantreiben.“

Die vereinbarte Erzeugungskapazität von 250 MW an erneuerbarer Energie ermöglichen die Abnahme von mehr als 660.000 Megawattstunden (MWh) Strom

pro Jahr - das entspricht dem Stromverbrauch von mehr als 90.000 durchschnittlichen US-Haushalten. Nach Schätzungen der US-Umweltschutzbehörde EPA werden die VPPAs jährlich mehr als 472.500 Tonnen CO₂-Emissionen ausgleichen. Inklusive der jetzt geschlossenen Vereinbarungen steigt der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Stromverbrauch der BASF in Nordamerika auf mehr als 25%.

„Diese Vereinbarungen helfen uns dabei, unsere Ziele für saubere Energie auch dort zu erreichen, wo der lokale Stromversorger nicht genügend Strom aus erneuerbaren Energien liefert“, sagte Tobias Dratt, President, BASF North America. „Gleichzeitig ermöglicht unser finanzielles Engagement die Realisierung von großen Solar- und Windkraftprojekten und bringt saubere Energie ins Netz.“

Um ihre ehrgeizigen Emissionsziele zu erreichen, arbeitet BASF mit verschiedenen Partnern zusammen, die den nachhaltigen Wandel des Energiesektors vorantreiben. Die BASF Corporation wird 100 MW von Dawn Solar erzeugten Strom abnehmen. Weitere 150 MW an erneuerbarer Energiekapazität werden durch Transaktionen mit EDF Energy Services hinzukommen.

Im vergangenen Jahr wurden durch eine [Zusammenarbeit mit EDF Energy Services](#) 35 MW Windkraftkapazität in den Energiemix der BASF-Produktionsstätten in Freeport und Pasadena, Texas, integriert. In einem weiteren gemeinsamen Projekt mit EDF Renewables wurde auf dem BASF-Gelände in Toms River das größte Solarprojekt in New Jersey und das größte Solarprojekt, das auf einem Superfund-Standort in den USA errichtet wurde, realisiert.

BASF hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu 2018 um 25% zu senken und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Ein wichtiger Hebel, um die Emissionen weiter zu senken, ist der Ersatz von fossilem Strom durch fossilfreien Strom. BASF strebt an, die benötigten Mengen an erneuerbarem Strom durch einen "Make and Buy"-Ansatz zu sichern.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 111.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial

Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2021 weltweit einen Umsatz von 78,6 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.